

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 26 (1987)
Heft: 2: Ernst Cramer, Landschaftsarchitekt, 1898-1980 = Ernst Cramer, architecte-paysagiste, 1898-1980 = Ernst Cramer, landscape architect, 1898-1980

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPOGA – Int. Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel, Köln

Garten – Int. Gartenfachmesse, Köln

6.–8. September 1987

Eintrittskarten-/Katalogbestellungen

Tageskarte: Fr. 12.90

Dauerkarte: Fr. 25.80

Katalog: Fr. 15.80

Handelskammer

Deutschland-Schweiz

Büro KölnMesse

Talacker 41, 8001 Zürich

Reisearrangements

Reisebüro Danzas AG

Tel. 01/211 3030 oder

Reisebüro Kuoni AG

Tel. 01/44 12 61

Literatur

Der andere Naturgarten

Ein Handbuch für Praktiker von Andreas Winkler

Mit ökologischen Betrachtungen von Hans C. Salzmann. 176 Seiten, Format 31 × 25,5 cm, farbig und schwarzweiss reich illustriert. Pappband laminiert Fr. 49.80 Ringier-Buchverlag, Zofingen

Winkler bezeichnet den nach üblichen Begriffen sauberen und «aufgeräumten» Garten als unordentlich im Sinne der höheren und wirklichen Ordnung der Natur. Der Naturgarten ist eben nicht so sehr ein Garten der «Macher», sondern ein «Garten der Philosophen» und der geduldigen Lebenskünstler.

Wenn dem so ist, dann wird er kaum sehr grosse Verbreitung finden können, und was sich breit macht als sogenannter Naturgarten, werden vielmehr seine unbefriedigenden Zerrbilder sein. Jedenfalls – so Winkler – befinden wir uns im Naturgarten auf «unsicherem» Boden. Aber trotz diesen gewissermassen naturgegebenen Unsicherheiten zeugen die in dem Band vorgetragenen Erfahrungen von einem grossen gärtnerischen Fingerspitzengefühl. Trefflich ergänzt werden diese Darlegungen durch die ökologischen Betrachtungen von Hans G. Salzmann vom SZU des WWF.

Und schliesslich ist noch bemerkenswert, dass Winkler auch gartenkünstlerische Gestaltung angemessen gelten lässt, mit anderen Worten, im Sinne einer Synthese von Natur und Garten eine erweiterte Naturgarten-Idee entwickelt. HM

Das Geotextil-Handbuch – Le manuel des géotextiles

Ringbuch mit über 400 Seiten, schwarzweiss reich illustriert (Fotos, technische Zeichnungen, Grafiken und Tabellen), mit 30seitigem Produktkatalog im Anhang. Texte deutsch und französisch. Preis 245 Franken. Herausgegeben vom Schweizerischen Verband der Geotextilfachleute (SVG) Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn

Der Inhalt des vorliegenden Handbuches ist das Ergebnis der Zusammenarbeit der Technischen Kommission des Schweizerischen Verbandes der Geotextilfachleute mit R. Rüegger, J. F. Ammann und F. P. Jaecklin.

Das besondere Merkmal des neuen Fachgebietes Geotextilien besteht in seiner Vielfalt

als multidisziplinäre Wissenschaft der Geotechnik, Physik, Chemie und Textiltechnologie mit dem Hauptaugenmerk auf die gegenseitigen Einwirkungen von Boden und Geotextil infolge der mechanischen und hydraulischen Eigenschaften.

Das Hauptgewicht des Handbuches liegt auf den Anwendungskapiteln: Strassenbau, Bahnbau, Dammbau/Stützkonstruktionen, Entwässerungen, Wasserbau. Die Kapitel Tunnelbau und Ingenieurbau sind in Vorbereitung.

Es wurde versucht, für die gängigsten Fälle der Geotextilanwendung ohne viel Theorie möglichst einfache Dimensionierungskriterien aufzustellen, mit denen zur Erfüllung der verlangten Aufgaben des Geotextils die Mindestanforderungen für die massgebenden Eigenschaften festgesetzt werden können.

Im Interesse der vereinfachten Benutzung sind die einzelnen Anwendungskapitel weitgehend unabhängig voneinander gestaltet und enthalten die zum Gebrauch erforderlichen Hinweise und Querverweise zu den Grundlagenkapiteln und anderen Anwendungen. Trotzdem sei jedem Benutzer des Handbuches die Lektüre der für das Verständnis wichtigen Grundlagenkapitel empfohlen.

Das Geotextil-Handbuch ist keine Anwendungsnorm, und somit sind die angegebenen Kriterien als Hinweise zu verstehen, die teils durch Forschung, Erfahrung und Entwicklung schon bald aktualisiert werden müssen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde erscheint das Handbuch in Ringbuchform. Einzelne Abschnitte können so überarbeitet oder ergänzt werden, ohne dass das Handbuch als Ganzes erneuert werden muss.

Die Planung mit Geotextilien und ihre Dimensionierung ist anspruchsvoll und verlangt ein «ingenieurmässiges» Vorgehen. Das Handbuch zeigt Lösungen auf und erleichtert Entscheide. Die im Handbuch gegebenen Kriterien sind entsprechend kritisch anzuwenden.

Sols stériles: Réaménagement et Végétalisation

93 pages, illustré

Service technique de l'Urbanisme, Division des Equipements urbains, Paris

Ce document, réalisé par l'Institut européen d'Ecologie, après avoir décrit le milieu biologique des terrils, démontre que ceux-ci ne sont pas voués à une stérilité définitive, et propose des suggestions pour faciliter leur aménagement et leur plantation.

La description d'exemples européens, une bibliographie, une liste d'essences végétales adaptées aux terrils et susceptibles de recréer à terme un sol fertile, facilitent les décisions à prendre pour conserver, aménager ou transformer ces témoins de l'ère industrielle du XIXe siècle, qui marquent si vigoureusement le paysage de certaines régions. Ce document est vendu au prix de 30 F au bureau de vente du STU, 64, rue de la Fédération, F-75015 Paris.

Rankraum

Filigrane grüne Architektursysteme

Von Dipl.-Ing. Garten- und Landschaftsarchitekt Stephan Becsei und Dipl.-Ing. Architektin Christine Hackenbracht

108 Seiten mit 138 Abbildungen, Format 21 × 26 cm, kartoniert DM 69.–

Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH, Köln

Wir sind noch weit davon entfernt, die uns mit den Kletterpflanzen gegebenen Möglichkeiten der Begrünung unserer Siedlungsräume richtig und im rechten Ausmass einzusetzen. Desgleichen wird auch in der Gar-

tengestaltung ganz allgemein die architektonische Bedeutung des berankten Raumes, der Rankgerüste nicht erkannt und nicht annähernd wie zum Beginn etwa dieses Jahrhunderts in die Garten- und Freiraumplanung einbezogen als grüne Strukturen und Bindeglieder zur Architektur. Man kann nur hoffen, dass die vielen Anregungen dieses Buches mit seinen instruktiven Zeichnungen die Gestaltungspraxis nachhaltig beeinflusst.

Baumkronen-Bilderbuch

Das Sanasilva-Kronenbilderbuch wird von der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen herausgegeben, 98 Seiten, 72 Fotos im Format 21 × 15 cm, vierfarbig. Es ist für 16 Franken bei F. Flück-Wirth, Internationale Buchhandlung für Botanik und Naturwissenschaften, CH-9053 Teufen, erhältlich.

Die 72 ganzseitigen Farbbilder des Kronenbilderbuches sind von hoher Qualität und zeigen die vier Vitalitätsstufen «gesund, leicht, mittelstark und stark geschädigt» mit Angabe der Nadel- und Blattverluste von sechs Nadelbaum- und acht Laubbaumarten. Es sind dies: Fichte, Weisstanne, Waldföhre, Lärche, Arve, Bergföhre; Buche, Eiche, Esche, Bergahorn, Linde, Bergulme, Birke, Edelkastanie.

Seit Beginn der Waldschadenerhebung haben die Fachleute an einer Verbesserung der Diagnosemethode gearbeitet. Als ein Ergebnis liegt nun dieses Baumkronen-Bilderbuch vor. Mit ihm arbeiten die Spezialisten des Bundes und der Kantone bei der Sanasilva-Waldschadenerhebung.

Private Gartenkunst in Deutschland

Ursula Gräfin zu Dohna/Philipp Graf Schönborn/Marianne Fürstin zu Sayn-Wittgenstein-Sayn

224 Seiten mit 65 farbigen und 160 schwarzweissen Abbildungen. Leinen DM 148.– Verlag Busse Seewald, Herford

In mehrfacher Hinsicht darf man diesen grosszügig ausgestatteten Band als einen ungewöhnlichen bezeichnen. Vorab lassen die Namen der Autoren bzw. Autorinnen einen Stand erkennen, der mit privater Gartenkunst und Gartenkultur in besonders enger Beziehung steht. Hervorzuheben sind die ebenso fachkundig wie einfühlsam geschriebenen Texte von Ursula Gräfin zu Dohna, ehemals Dozentin für Gartenkunst an der Fachhochschule Weihenstephan-München; sie ist auch Mitglied des Internationalen Komitees für historische Gärten (ICOMOS/IFLA) und des Deutschen Arbeitskreises für historische Gärten (DGGL). Fotografisch erfasst – keine leichte Aufgabe – hat die 30 hier vorgestellten Anlagen (ausschliesslich in der BRD) Philipp Graf Schönborn, während die Realisation des Bandes Marianne Fürstin zu Sayn-Wittgenstein-Sayn zu verdanken ist.

Die 30 Gärten sind, wie nicht anders zu erwarten, von sehr unterschiedlicher Konzeption, in unterschiedlichem Erhaltungszustand und auch von unterschiedlicher gestalterischer Gesamtqualität. So ergibt sich für den Leser ein abwechslungsreicher «Rundgang». Die Anlagen befinden sich – eine Karte gibt da Auskunft – vorwiegend im mitteldeutschen und süddeutschen Raum. Was man vermisst, das sind Grundrisse oder doch Grundrisszeichnungen, vor allem weil die Fotos in vielen Fällen die räumliche Disposition der Gärten nicht erkennen oder doch nur erahnen lassen.

Bemerkenswert ist, was Ursula Gräfin zu Dohna zur Wahl der Gärten schreibt: «Es sollen hier... keine Gärten gezeigt werden, die sich dem Zeitgeschmack angepasst haben und die Grenzen der Kunst weit hinter sich gelassen haben, sondern solche, die ei-

gene Ideen ihrer Besitzer zum Ausdruck bringen.

Also – wie der Titel des Buches zum Ausdruck bringt: «Private» Gärten, weswegen die staatlichen und ohnehin sehr bekannten grossen Gartenanlagen der ehemaligen Residenzen nicht behandelt werden.»

Interessant ist ferner, wie sich die Autorin zur heutigen Situation der Gartenkunst äussert: «In jüngster Zeit kann man vorwiegend zwei Richtungen erkennen. Die eine geht wieder verstärkt auf das Formale zurück, komponiert etwa geschnittene Hecken mit freiwachsenden, blühenden Pflanzen; die andere verliert sich in rein ökologischen Rücksichten, und man muss sich fragen, ob man angesichts des Defizits an Gestaltung noch von «Garten» reden kann. Besser träfe hier die gänzlich unverbindliche Bezeichnung «Freiraum», die allerdings nicht auf wirklich gestaltete Gärten oder gar auf historische Gärten, die einem bestimmten Stil zuzuordnen sind, übertragen werden dürfte.» Man darf der Autorin für dieses klare Urteil dankbar sein. HM

Intégration des lignes électriques à haute tension dans le paysage forestier – Note technique No 52

Tel est le titre d'un ouvrage paru dans la série des Notes techniques du Groupement de Nogent-sur-Vernisson, du Centre national du machinisme agricole, du génie rural, des eaux et des forêts (CEMAGREF).

Fruit d'une concertation poussée entre le CEMAGREF, l'Office national des forêts et le Centre d'équipement du réseau de transport d'électricité de France, ce document de 144 pages abondamment illustré en couleur s'adresse en priorité aux forestiers à qui il propose des mesures sylvicoles permettant une meilleure intégration des lignes électriques dans le site.

Prix France 180 F, Etranger 200 F (CEMAGREF, Les Barres, F-45290 Nogent-sur-Vernisson).

Vicino Orsini und der Heilige Wald von Bomarzo

Von H. Bredekamp und W. Janzer

Zwei Bände im Format 24,5 × 30,5 cm.

Band 1, 186 Textseiten und 59 ganzseitige Schwarzweiss-Bildtafeln. Band 2, 190 Textseiten, 9 Seiten Textanhang mit Planzeichnungen und einem Bildtafelteil mit 186 schwarzweissen Fotowiedergaben. Preis DM 164.–. Wernersche Verlagshandlung, Worms.

Deutungsversuche zur phantastischen Anlage von Vicino Orsini in Bomarzo lagen schon vor, aber keine kann sich mit der vorliegenden von Horst Bredekamp messen. Und einzigartig ist auch die Erfassung dieser Schöpfung im Bild durch den Fotografen Janzer.

Mit einer kaum zu überbietenden Gründlichkeit und wissenschaftlicher Akribie werden von Bredekamp die Tiefen und Untiefen dieses höchst eigenartigen Lebenswerks des erstaunlich ketzerisch denkenden Fürsten ausgelotet. Es ist freilich eine kunsthistorisch schwere Kost, die hier geboten wird, und der zitatenreiche Gelehrtenstil des Verfassers erschwert das Studium noch zusätzlich. Mühsam macht überdies das Eindringen in die Substanz das unerlässliche stete Nachschlagen der vielen Abbildungen in beiden Bänden. Aber es lohnt sich, diese Erschwerisse – nichts für den flüchtigen Durchschnittsleser! – zu akzeptieren. An diesem Werk kommt jedenfalls nicht vorbei, wer sich mit der Gartenkunst ernsthaft befassen will. HM

Spielflächenbedarfsplan für Gross-Städte

am Beispiel des Zweiten Wiener Gemeindebezirkes

Von H. Wahl

267 Seiten, 10 Pläne (A3), Fotodokumentation, Tabellen, Format A4, S 150.–
Schriftenreihe des Instituts für Landschaftsplanung und Gartenkunst der TU Wien, Heft 9. Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. Ing. Dr. h.c. Ralph Gälzer. Eigenverlag: Karlsgasse 11, A-1040 Wien/Österreich

Nach mehrjähriger Beschäftigung des Verfassers mit dem Thema Kinderspielbereiche auf der Ebene Objektgrünflächenplanung soll mit der nun vorgelegten Arbeit ein Beitrag auf der Ebene Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung geleistet werden.

Am konkreten Beispiel des Zweiten Wiener Gemeindebezirkes angewendet, zeichnet das hier vorgestellte Bewertungsverfahren ein realistisches Bild der Versorgungssituation. Die im Massnahmenkatalog erhobenen Forderungen nach Einrichtung einer bestimmten Zahl von Spielbereichen ist nicht als Forderung nach zig gleichgearteten Spielplätzen zu verstehen. Normspielplätze, Spielplatzeinrichtungen von der Stange sind nicht das angestrebte Ziel. Für den Fall der Realisierung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes soll vielmehr rechtzeitig ein Anspruch auf Spielraum angemeldet sein, der in Zusammenarbeit mit den unmittelbar betroffenen Bewohnern den aktuellen Bedürfnissen entsprechend zu gestalten und auszustatten wäre.

Merkblatt zum Amphibienschutz an Strassen

Ausgabe 1987

Der Bundesminister für Verkehr
Abteilung Strassenbau

15 Seiten mit Illustrationen, Format A4

Das Merkblatt ist vom Bund/Länder-Arbeitskreis «Amphibienschutz» des Bund/Länder-Ausschusses «Landschaftspflege und Naturschutz im Strassenwesen» unter Mitarbeit von Naturschutzverwaltungen der Länder aufgestellt worden.

Die MAMs enthält erstmals eine Zusammenstellung von Massnahmen, die geeignet sind, Amphibienpopulationen im Bereich von Strassen wirkungsvoll zu schützen. Die Dimensionierung der einzelnen Amphibienschutzmassnahmen beruht auf langjährigen Beobachtungen der Verhaltensweisen der Amphibien.

Das MAMs ist bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Alfred-Schütte-Allee 10, D-5000 Köln 21, zu beziehen.

Dorf – Landschaft – Umwelt

Planung im ländlichen Raum

Verantwortung für die Zukunft

Dokumentation des Dorf-Forums Berlin 1986
anlässlich der Internationalen Grünen Woche Berlin 1987

171 Seiten, broschiert DM 36.–

Verlag Konrad Wittwer GmbH, Stuttgart

Die vorliegende Broschüre erscheint in der Schriftenreihe «Internationale Grüne Woche Berlin» des Senators für Wirtschaft und Arbeit Berlin, und es werden Empfehlungen, Lösungsansätze und Forderungen für Entwicklungsstrategien vorgestellt als Denkanstoss der Deutschen Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum im Rahmen der europäischen Kampagne für den ländlichen Raum. Zu beziehen bei der Akademie ländlicher Raum, Jebenstrasse 1, D-1000 Berlin 12.

Bäume im Bild

Leben und Schönheit unserer Bäume

Von Wolfram Buff

128 Seiten, Format 16,8 × 21,5 cm, 148 Abbildungen, 84 Zeichnungen – WVG-Bildatlas, geb. DM 28.–

Wissenschaftliche Verlagsanstalt, Verlagsgesellschaft, Stuttgart

Das Buch ist wesentlich mehr als nur eine Sammlung von Baumbildern. Letztere sind allerdings von ungewöhnlicher Qualität.

Es ist ein Buch, das nicht in Konkurrenz treten will mit der bereits vorhandenen Literatur über die Probleme des Waldes und seiner Bedrohung durch die menschliche Springflut, sondern das durch wertvolle Hinweise und Streiflichter die Aufmerksamkeit auf das unersetzliche Lebewesen Baum in seiner Vielgestalt lenken will.

Aktualisierte Gehölzwerttabellen

Bäume und Sträucher als Grundstückbestandteile an Strassen, in Parks und Gärten sowie in der freien Landschaft. Einschliesslich Obstgehölze

Von Werner Koch

DIN A4, brosch., 47 Tabellen, 28 Berechnungsbeispiele, 26 Schaubilder, 274 Seiten, 2. Auflage, DM 34.50, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe 1987

Die vorliegende Neuauflage enthält die nunmehr vierte Aktualisierung seit der Erstveröffentlichung 1970 und gleichzeitig eine wesentliche Erweiterung des Inhalts. Den Gehölzwerttabellen wurde eine Einführung in die rechtlichen und wertermittlungsfachlichen Vorgaben vorangestellt.

Eingehend behandelt werden die besonderen Anwendungsfälle Baulandumlegung, Bauerwartungsland, Regel- und Zweckflurbereinigung, Grünwertermittlung in Kleingärten und für Baumschutzsatzungen.

Teil 8 der Neuauflage enthält wichtige Prüfpunkte zur Kontrolle und Selbstkontrolle von Gutachten. Erweitert und z.T. neu ist die Entschädigung für Obstgehölze, Reben und andere Dauerkulturen.

Niederländische Tuinarchitectuur 1850–1940

Tuinen van Henri Copijn, Leonard A. Springer, Hugo A.C. Poortman, Dirk F. Tersteegen, John Bergmans Drs Bonica Zijlstra
Uitgave: Nederlandse Tuinenstichting
233 Seiten, Format 21 × 29,5 cm, schwarzweiss reich illustriert mit farbigem Umschlag, broschiert hfl. 42.50 + Speditionskosten hfl. 6.50. Zu beziehen bei: Nederlandse Tuinenstichting, Prinsengracht 624, NL-1017 KT Amsterdam

Der interessante Band zeigt, dass man sich in den Niederlanden nicht nur mit der Inventarisierung der Gärten in den klassischen alten Stilen befasst, sondern auch bestrebt ist, die bis in die Gegenwart ausstrahlende Periode des Suchens neuer Wege und des Historisierens einzubeziehen. Dabei begnügt man sich nicht nur mit dem Vorzeigen wesentlicher Anlagen der im Titel genannten führenden Gartenarchitekten, sondern es werden auch die Bezüge zur internationalen Entwicklung mit aufschlussreichen Beispielen dargelegt. So ist dieses Buch schon aufgrund seiner gartenkunstgeschichtlichen Darstellungsweise und vor allem wegen der Fülle aufschlussreicher Planwiedergaben und Zeichnungen für den «Gartengeschichtler» eine Fundgrube. Dass die Wiedergabe alter Fotos in den wenigsten Fällen höchsten drucktechnischen Ansprüchen genügen kann, stört dabei so wenig wie die Mühsal des Umgangs mit der holländischen Sprache. HM